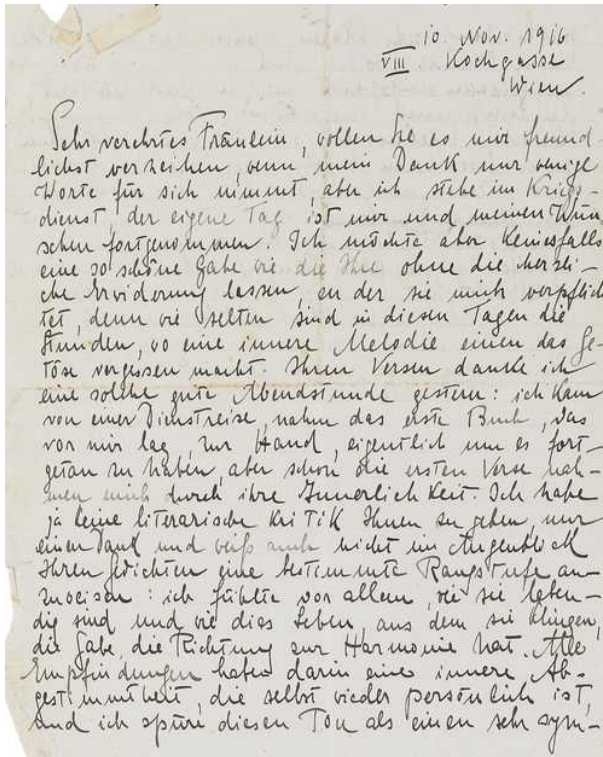




Zweig, Stefan, Schriftsteller (1881-1942).

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift.

Wien, 10. November 1916. 4°. 1 Blatt, beidseitig beschrieben (Faltspuren, kl. Randläsuren).

Wohl an die Schriftstellerin Lola Landau (1892-1990), bedankt sich in einem sehr persönlich gehaltenen Antwortschreiben für die Zusendung eines Gedichtbandes, "denn wie selten sind in diesen Tagen die Stunden, wo eine innere Melodie einen das Getöse vergessen macht. Ihren Versen danke ich eine solche gute Abendstunde gestern." - Landaus Erstlingswerk "Schimmernde Gelände" war 1916 bei Georg Müller in München erschienen.

CHF 250 / 400

€ 260 / 410

10. Nov. 1916  
VIII. Kochgasse  
Wien

Sehr verehrtes Fräulein, wollen Sie es mir freund-  
lichst verzeihen, wenn mein Dank nur einige  
Worte für sich nimmt, aber ich stehe im Kriegs-  
dienst, der eigene Tag ist mir und meinen Wün-  
schen fortgenommen. Ich möchte aber keinesfalls  
eine so schöne Gabe wie die Ihre ohne die herzli-  
che Erwiderung lassen, in der Sie mich verpflicht-  
et, denn Sie selten sind in diesen Tagen die  
Stunden, so eine innere Melodie einem das ge-  
töse vergessen macht. Ihren Versen danke ich  
eine solche gute Abendstunde gestern: ich kam  
von einer Dienstreise, nahm das erste Buch, das  
von mir lag, zur Hand, eigentlich um es fort-  
setzen zu haben, aber schon die ersten Verse nah-  
men mich durch ihre Güte. Ich habe  
ja keine literarische Kritik Ihnen zu geben, nur  
einen Dank und viel mehr nicht im Augenblick  
Ihren Gedichten eine bestimmte Rangstufe an-  
zuweisen: ich fühle von allem, wie Sie leben-  
dig sind und wie dies Leben aus dem sie klingen,  
die Gabe, die Richtung zur Harmonie hat. Alle  
Empfindungen haben darin eine innere Ab-  
gestimmtheit, die selbst wieder persönlich ist,  
und ich spüre diesen Ton als einen sehr sym-